"In der Welt habt ihr Angst oder seid getrost, ich habe die Welt überwunden"

Autor(en): **Walss, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-143840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nugtuung, als er nach Zürich-Friesenberg gewählt wurde. Freilich nicht ohne Vorbehalte gegenüber diesem *«Risikopfarrer»*, wie einer ihn bei der Vorstellung vor versammelter Kirchgemeinde zu nennen beliebte. Als ob nicht jeder Pfarrer ein «Risikopfarrer» sein müsste, als ob es etwas Riskanteres gäbe als das Charisma des wirklich Berufenen! Neben seinem neuen Pfarramt half Peter bei der Gestaltung der politischen Abendgottesdienste in Zürich mit und beteiligte sich an Projekten für «Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung», insbesondere an «Kairos Europa».

Vor zwei Jahren ist die tödliche Krankheit in dieses ebenso engagierte wie sensible, darum auch verletzliche Leben eingebrochen. Der Knochenkrebs wucherte unaufhaltsam. Eine Operation sollte ihn entfernen, ein künstliches Becken und Hüftgelenk wurden eingesetzt. Die *«Gebete auf dem Rücken liegend»* verdichten die Gottes- und Menschenerfahrung des Leidenden, Suchenden, Betenden, Fluchenden, Lobpreisenden, Lachenden. Sie «geben den Schmerzen Sinn», erinnern an die Anfechtung für einen, der «in der Amtskirche» – «immer an ihrem Rande» – tätig war, und verarbeiten die biographischen Ursachen der Krankheit. Da ist wiederholt von «Seebach» die Rede, vom «Einbruch in mein Selbstwertgefühl», von der zu wenig mutigen Auseinandersetzung mit «der verlogenen kleinen Gruppe, die als Retter der Gemeinde auftrat», aber auch vom «Fest der Menschlichkeit» am Tag der Wegwahl.

Lieber Peter, Dein Weg ist nicht wirklich am Ende, denn er ist verbindlich geworden für andere. Er führt zu einer *prophetischen Kirche,* die sich nicht scheut, zwischen Unterdrückten und Unterdrückenden zu unterscheiden, Fremde «gegenüber einer Staatsmaschinerie» zu schützen, die, wie Du sagtest, «jede Menschlichkeit vergessen hat» (NW 1986, S. 218), und das rassistische Apartheiddenken auch in der Schweiz zum Status confessionis, d.h. zu einer Frage von Leben und Tod für den christlichen Glauben, zu erklären. Mit uns würdest Du das Referendum gegen die unsäglichen «Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht» ergreifen. Denn schon beim letzten Referendumskampf gegen eine der vielen, immer unmenschlicher werdenden Asylgesetzrevisionen sagtest Du: «Was mich betrifft, muss ich zunächst mindestens die Gesetze bekämpfen, die ich als unwürdig empfinde. Ich habe dann auch mehr moralische Kraft, schlechte Gesetze zu übertreten» (NW 1986, S. 222). Ein Nachruf für Dich darf, nein muss hier konkret werden, so konkret, wie es Deine Verkündigung stets gewesen ist.

Willy Spieler

«In der Welt habt ihr Angst
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden»
so die Zürcher Bibel – oder:
In der Welt steht ihr unter Druck
aber wagt etwas
seid dreist, fürchtet euch nicht,
habt Selbstvertrauen, habt Kühnheit,
seid verwegen, keck und frech,
denn ich, Jesus, mit Gottes Logik,
habe die Stimmenmehrheit in der Welt
ich habe die Welt besiegt.

(Peter Walss, Gebete auf dem Rücken liegend, Zürich 1993, S. 24)